

Chronik der Stadtmusik Sursee 1982-2007

Das Jubiläumsjahr «100 Jahre Stadtmusik Sursee 1882 – 1982»

1982

| | |
|-------------------|--------------------------|
| 19. März | Jubiläums-GV im Rathaus. |
| 11.-14. September | Jubiläumsanlässe |

Start in die 1980er-Jahre nach dem Jubiläum von 1982

Mit Schwung starteten die Stadtmusikanten nach dem festlichen Jubiläumsjahr in die weiteren 1980er-Jahre. Schon am 9. Januar 1983 durften sie den Empfang des neuen und aus Sursee stammenden Bischofs Dr. Otto Wüst nach dem Gottesdienst musikalisch bereichern, was den neu gewählten Bischof sichtlich gefreut hat. Kurz darauf prägte der Dirigentenwechsel das Leben der Musikanten und es brauchte einige Zeit, bis sie unter neuer Leitung wieder richtig Tritt fassen konnten. Das zeigte sich trotz begeisternden Auftritten noch am Jahreskonzert von 1983, das zwar lobende, aber nicht überaus positive Kritik erzielte.

Dirigentenwechsel:

Ende März verlässt Hans Känzig nach vier Jahren die Stadtmusik als Direktor. Er vermittelte der Stadtmusik vor allem viel Impuls für die Marschmusik. Ebenso konnte dank seiner Initiative innerhalb der Stadtmusik eine Jugendmusik ins Leben gerufen werden, um eine aktive Nachwuchsförderung sicher zu stellen. An der GV vom 26. Februar konnte vorerst nur der Vizedirektor Hans Birrer wiedergewählt werden. Für das Amt des Direktors liegen aufgrund der Ausschreibung in der Blasmusikzeitung sieben Bewerbungen vor, eine Wahl aber erfolgt erst später.

Mitte Mai tritt Fredy Lemp von Wynau das Amt des Direktors an.



Die Aktivitäten des Jahres 1983

| 1983 | |
|--------------|--|
| 3. Juni | Auftritt anlässlich des Geschäftsjubiläums von Möbel Ulrich. Das in Sursee ansässige Möbelhaus pflegt eine enge Beziehung zur Stadtmusik Sursee und tritt auch als wichtiger Sponsor auf. |
| 25.-26. Juni | musikalische Akzente anlässlich des 44. Kant. Gesangsfestes in Sursee. Vor allem beeindruckte die musikalische Eröffnung durch die Stadtmusik in der Oberstadt. |
| 3. September | musikalischer Auftritt anlässlich der Einweihung des restaurierten Untertors samt Schützenstube. |
| 22. Oktober | Auftritt anlässlich der Generalversammlung des Schweiz. Fussballverbandes. |
| 10. Dezember | Jahreskonzert in der Aula der Kantonsschule und zugleich Antrittskonzert des neuen Dirigenten Fredy Lemp. Die Presse lobt die Leistung des Korps, aber setzte auch leise Kritik an. So berichteten die «Luzerner Neuste Nachrichten» wie das «Vaterland» ähnlich: «... und so hinterliessen denn auch alle Darbietungen einen recht guten Eindruck, obschon man das Gefühl hatte, aus dieser hervorragenden Musikantenschar sei noch mehr herauszuholen, so etwa bei den „Ungarischen Tänzen“ Nr. 5 und 6 von Johannes Brams, die nun doch etwas zu wenig profiliert gerieten, oder beim sehr bekannten „Florentiner Marsch“ von Julius Fucik, welchem der letzte Schliff und die nötige Rasse noch etwas fehlten...» Aber allerorten notierte man auch, dass einerseits ein neuer Direktor Zeit benötige, um das Korps auf seine Linie zu bringen. Es wurde aber auch bemängelt, dass es dem Direktor selber noch an einer mitreissenden Dirigierweise gefehlt habe. So blieb das Hoffen auf das nächste Jahreskonzert. |

Unter Leitung von Fredy Lemp durch die Jahre 1984-1988

Der Start unter Fredy Lemp im Jahre 1983 war recht gut gelungen. An der Generalversammlung vom 24. Februar in der Sust des Rathauses zeigte sich, dass das Stadtmusikkorps mit 61 aktiven Musikantinnen und Musikanten einen soliden Bestand hatte. Auch standen vier Austritten im vergangenen Jahr immerhin sieben Eintritte gegenüber. So erfreulich diese personelle Seite sich präsentierte, so wenig tat dies die Rechnung. Für das vergangene Jahr wies diese einen Ausgabenüberschuss in rekordverdächtiger Höhe von Fr. 12'000.- aus. Vor allem seit dem Abbruch der Festhalle im vergangenen Jahr war etwa selbst der als Einnahmequelle gedachte Kilbitanz im Zelt defizitär gewesen und das Jahreskonzert war das auch. Zu reden gab auch die nicht zustande gekommene Zusammenarbeit mit der Musikschule Sursee. Eine solche Zusammenarbeit aber sah man für den Nachwuchs als unabdingbar. Bis eine für alle Parteien tragfähige Lösung aber zustande kam, sollten noch Jahre vergehen. So blieb dieses Problem auch unter der Leitung von Fredy Lemp vorderhand ungelöst.

Die wichtigsten Aktivitäten 1984-1987

1984



Stadtmusik Sursee 1984 vor dem Rathaus von Orleans (Frankreich)

| | |
|--------------|---|
| 5.-9. Mai | Die Stadtmusik an der «Fêtes de Jeanne d'Arc» in Orléans/Fr: Auf Einladung reisten die Musikantinnen und Musikanten für fünf Tage in die Stadt an der Loire. Am Sonntag durfte die Stadtmusik das Konzert vor 3000 Zuhörenden im Palais des Sports eröffnen. Man hatte dazu ein anspruchsvolles Konzertprogramm vorbereitet, das grossen Beifall erhielt. Ebenso wichtig war die gezielte Vorbereitung auf niveauvolle Marschmusik für den Cortège. So wurde dieser Vereinsausflug nach Frankreich zum vollen musikalischen Erfolg und zur besten Reklame für Sursee. |
| 17. Juni | Teilnahme am internationalen Blasmusiktreffen im Rahmen der «13. Klotener Musiktage» |
| 20. Oktober | Radioaufnahmen im Verkehrshaus Luzern |
| 15. Dezember | Jahreskonzert im Stadttheater Sursee. Die Presse äusserte sich gesamt äusserst positiv. Man lobte die gute Wahl von Werken namhafter Komponisten und deren überzeugende Interpretation und einer hervorragenden Leitung von Fredy Lemp. |

1985



Stadtmusik Sursee unter der Leitung von Fredy Lemp

| | |
|--------------|---|
| 25. Januar | GV im Rest. Bahnhof: Der langjährige und verdienstvolle Präsident Toni Waser übergibt das Präsidium an Franz Schwegler. Eine für die Stadtmusik Sursee wichtige Ära geht damit zu Ende. |
| 24. März | Gemeinschaftskonzert mit der Harmonie Langenthal in der Stadtkirche Sursee |
| 22./23. Juni | Auftritte am Zentralschweiz. Jodlerfest |
| 30. Juni | Blasmusiktreffen Interlaken. Mit der Teilnahme an diesem grossartigen Musikfest wollte die Stadtmusik einen Beitrag zum Jahr der Musik, zum Bekenntnis zur Blasmusik und zur Harmoniemusik leisten. |
| 10. November | Jahreskonzert zusammen mit dem Jodelclub Sursee. |



Jahreskonzert 1985 unter der Leitung von Fredy Lemp

1986

| | |
|--------------|--|
| 29. November | Jahreskonzert in der Aula der Kantonsschule Sursee |
|--------------|--|

1987

| | |
|---|--|
|  | Verena Stephani und Edith Vogel zeichnen neu als Redaktorinnen des Mitteilungsblattes «Der Stadtmusikant» |
| 27.-31. Mai/2. Juni | Luz. Kant. Musiktag Ettiswil. Am 30. Mai morgens Marschmusik und am Nachmittag in der Pfarrkirche das Wettstück. |
| 20./21. Juni | 6. Blasmusiktreffen Interlaken |

Die Ära Hans-Peter Schwegler 1988-1993

Bei der Generalversammlung im Hotel Löwen am 29. Januar 1988 war ein Thema dominierend: Fredy Lemp verlässt die Stadtmusik als Direktor, es muss eine neue Kraft gesucht werden. Zudem zeigt sich, dass von der Musikschule Sursee praktisch kein Nachwuchs an Blasmusizierenden erfolgt. Dies bewirkt, gerade wegen verschiedenen Austritten, eine problematische personelle Situation. Der neue Direktor sollte vermehrt Einfluss auf die Nachwuchsförderung in der Musikschule nehmen können. Als Ziel schwebt vor, eine eigene, selbständige Jugendmusik zu gründen. Wegen des Direktorenwechsels wurde beschlossen, den «Musiktag Oberkirch» vom 4./5. Juni nicht zu besuchen.

Am 22. Februar 1988 hält der neue Direktor Hans-Peter Schwegler die erste Probe mit der Stadtmusik Sursee. In einem Interview mit der Lokalzeitung «Luzerner Landbote» äussert sich Schwegler erstaunt darüber, dass «Sursee keine Jugendmusik» besitze. Denn die meisten Bläser würden ihr Instrument ja dazu lernen, um mit anderen zusammen zu spielen. Zudem wisse er, dass nur über eine Jugendmusik gezielt Nachwuchsförderung betrieben werden könne (LLB, Nr. 15., 23.2.1988). Und so kam es zur erneuten Aktivierung einer vereinsinternen Jugendmusik unter Leitung von Hans-Peter Schwegler. Er führte mit ihr im Oktober 1989 auf dem Stoos ein erstes Musiklager durch, welchem in den folgenden Jahren weitere und erfolgreiche folgten. Aber immer noch fehlte ein direkter Kontakt zur Ausbildung der Bläser/-innen in der Musikschule Sursee. Alle Versuche von Seiten der Stadtmusik scheiterten, an welchen Gründen es immer gelegen haben mag ...! Im Jahre 1993 hat dann ein Gutachten des externen Experten Josef Gnos über das Verhältnis zwischen Stadt, Musikschule und Stadtmusik heftige Diskussionen und Turbulenzen ausgelöst. Dies vor allem auch darum, weil der Stadtrat sich voll hinter die Vorschläge von Gnos stellte und nicht auf die unter dem Stichwort «Sonnenwende» von der Stadtmusik eingereichten Ideen. Diese Zuspitzung war ein Höhepunkt in einem schon lange schwelenden Konflikt zwischen der Stadtmusik und der Musikschule sowie den Behörden. Im selben Jahr 1993 nahm die Paritätische Kommission unter Leitung von Hans Ambühl ihre Arbeit auf. In konsequenten Schritten versuchte sie, die angestrebte Lösung für die Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Stadtmusik zu realisieren. Damit sollte auch der Nachwuchs für die Stadtmusik sicher gestellt werden.



Stadtmusik Sursee unter der Leitung von Hans-Peter Schwegler

Musikalische Aktivitäten unter Direktor Hans-Peter Schwegler 1988-1993

1988

| | |
|-----------------|---|
| 8./9. Oktober | Musikreise nach Hallau mit vielen spannenden Erlebnissen. |
| 3./11. Dezember | Jahreskonzert in der Aula der Kantonsschule Sursee. Erstmals bestreitet die Stadtmusik das Jahreskonzert unter der Leitung von Hans-Peter Schwegler |

1989

| | |
|-----------------|--|
| 20. Januar | An der Generalversammlung im Restaurant «Bahnhöfli» kann der Kassier Stephan Käch ein finanziell erfolgreiches Jahr bekannt geben. Allerdings sind grosse Aufwendungen in der Höhe von Fr. 10'000.- für Reparaturen an Instrumenten vorgesehen. Noch immer weist die Stadtmusik grosse personelle Fluktuationen auf und weil den sechs Austritten sowie sechs längerfristigen Dispensen nur fünf Neueintritte entgegenstehen, birgt das erneut personelle Engpässe für das Musikkorps. |
| Im März | kann Archivar Josef Buchmann mit sichtlichem Stolz den in der Stadthalle neu eingerichteten Archivraum präsentieren |
| 15. April | Auftritt beim Jubiläum «100 Jahre VLGZ» |
| 25. April | Musikalischer Beitrag zur Eröffnung der Filiale der Schweiz. Bankgesellschaft in Sursee |
| 7. Mai | Kirchenkonzert anlässlich des Muttertags |
| 24. Juni | Mitwirkung beim Schlachtjahrzeit zur Schlacht bei Sempach. |
| 2.-7. Oktober | Erste Lagerwoche der stadtmusikinternen Jugendmusik auf Stoos bei schönen Herbstwetter. Unterkunft in Skihütte des SC Ibach |
| 2./10. Dezember | Jahreskonzert in der Aula der Kantonsschule Sursee |

1990

| | |
|----------------|---|
| | Teilneuinstrumentierung unter OK Präsident Gotthard Kaufmann. |
| 1.-8. Oktober | Zweite Musikwoche der Jugendmusik auf Marbachegg |
| 1./9. Dezember | Jahreskonzert in der Aula der Kantonsschule Sursee |

1991

| | |
|-----------------------------|---|
| 26. Januar | GV im Hotel Sursee. Da für den scheidenden Präsidenten Franz Schwegler kein Ersatz gefunden werden kann, bleibt er interimistisch im Amt. Als Hauptziele für das laufende Jahr formuliert man «die bessere Zusammenarbeit mit der Musikschule» und die «Mitgliederwerbung». |
| | Wie üblich und alle Jahre wieder spielte die Stadtmusik am Weissen Sonntag sowie am Muttertag auf. |
| 25./26. Mai | Mitwirkung am Zentralschweizerische Gesangsfest in Sursee |
| 31. August/ 1. September | Musikalischer Auftritt am Umzug anlässlich der «700 Jahr-Feier» in Stans |
| 14. September | Erstes Schweizerisches Blasmusikfestival in der Stadthalle Sursee. Hier trafen sich erstmals die Sieger des Eidg. Musikfestes von Lugano. |

| | |
|----------------------------|---|
| 30. September – 6. Oktober | 3. Musiklager der Jungmusik Sursee in Reckingen/VS als Vorbereitung für das Konzert |
| 19. Oktober | In der Aula der Kantonsschule gibt die Jungmusik Sursee unter Leitung von Hans-Peter Schwegler ihr zweites Konzert |
| 30. November | Konzert unter dem Motto «Musikalische 700-Jahr-Reise». Mit Musik von der Renaissance mit Fanfaren bis zu A.L. Webbers «The Phantom of the Opera», wurde der Bogen des musikalischen Reigens gespannt. |

1992

| | |
|------------------|---|
| 24. Januar | GV. Neben vielen ordentlichen Traktanden und Voten definierte Interimspräsident Franz Schwegler ausgehend von einem auf 80% gesunkenen Probenbesuch als eines der Hauptziele: Lückenloser Probenbesuch. Direktor Hans-Peter Schwegler empfiehlt den Besuch des Jubiläums-Musiktags in Rothenburg, «um die Stadtmusik der Öffentlichkeit wieder mehr publik zu machen» Das Jahresprogramm sieht neben den vielen alljährlich wiederkehrenden Auftritten auch den Besuch des Kant. Musiktages in Rothenburg, einen Zirkusauftritt und ein Ständchen an der SURWA, vor. |
| 13. Juni | Freiluftkonzert zusammen mit der Musikgesellschaft Oberkirch. Das Konzert auf dem Platz zur Farb hatte vor zahlreichem Publikum grossen Erfolg. |
| 20./21. Juni | Luzerner kant. Musiktag in Rothenburg |
| 25. Juni | Ständchen beim Zirkus Nock |
| 17. Oktober | Jahreskonzert der Jugendmusik Sursee in der Aula der Kantonsschule. Zur Vorbereitung dieses Auftrittes führten die Jungmusikant/-innen vom 27. September bis 3. Oktober ihr 4. Musiklager im Ferienheim Salwideli/Sörenberg durch. |
| 25. Oktober | Ständchen anlässlich der SURWA |
| 28./29. November | Jahreskonzert |

1993

| | |
|------------|---|
| 22. Januar | Generalversammlung im Restaurant Kreuz. Grosse Fluktuation weiterhin bei den Aktiven. 11 Austritten stehen 9 Eintritte gegenüber. Als neuer Präsident wurde Bruno Schaller gewählt und der Musikkommission steht neu Thomas Baumli vor. |
| 5. Juni | Freiluftkonzert vor dem Schulhaus Georgette, zusammen mit der Musikgesellschaft Geensee und der Jugendmusik Sursee. |

Gutachten des externen Experten Josef Gnos über das Verhältnis zwischen Stadt, Musikschule und Stadtmusik hatte heftige Diskussionen und Turbulenzen ausgelöst. Dies vor allem auch darum, weil der Stadtrat sich voll hinter die Vorschläge von Gnos stellte und nicht auf die unter dem Stichwort «Sonnenwende» von der Stadtmusik eingereichten Ideen. Diese Zuspitzung war ein Höhepunkt in einem schon lange schwelenden Konflikt zwischen der Stadtmusik und der Musikschule sowie den Behörden.

| | |
|-----------------|---|
| | Paritätische Kommission unter Leitung von Hans Ambühl nimmt ihre Arbeit auf |
| 3. – 9. Oktober | Musiklager der Jugendmusik in Broc im Greyerzerland. Diese Jugendmusik ist eine Neugründung durch die neue Zusammenarbeit zwischen Stadtmusik und Musikschule. Die neue Musikformation basiert auf einem Zusammenschluss der bisherigen Jugendmusik der Stadtmusik und dem Bläserensemble der Musikschule. Neuer Leiter ist Roland Callmar. |
| | Hans-Peter Schwegler tritt auf Ende Jahr als Direktor zurück. |

1994: Ein Gewitterjahr für die Stadtmusik Sursee

Wie die «Surseer Woche» im Rückblick berichtet, war das Jahr 1994 ein Jahr heftiger Gewitter und Auseinandersetzungen in und um die Stadtmusik Sursee. Das zeigte sich bereits an der Generalversammlung vom 26. Februar, die unter das Motto «Die Stadtmusik in der Krise, der Konflikt mit der Musikschule und die Suche nach einem neuen Dirigenten» gestellt werden kann. Gleichzeitig erhielt die Stadtmusik neue Statuten, welche jene von 1976 ersetzten. Auch wurde die bisherige Musikkommission aufgelöst und durch einen Direktionsassistenten ersetzt. Als am 1. August 1994 Paul Steinmann aus Triengen den Dirigentenstab übernahm, machte er eine Annahme der Wahl von einer besseren Zusammenarbeit zwischen Musikschule, Stadtbehörden und der Stadtmusik abhängig. Nach seiner Meinung hat Sursee das Potential, um blasmusikalisch wieder eine führende Rolle übernehmen zu können. Und die Musikantinnen und Musikanten sind überzeugt, dass nach jahrelangen Problemen heute ein Stück neue Zukunft eingeleitet werden konnte. Das bewiesene Dirigent und Musikant/-innen. Und so schrieb über das Jahreskonzert vom 26. November die Presse begeistert von einem «Neuanfang mit Elan» oder «Mit der Stadtmusik geht's aufwärts». Paul Steinmann hatte in nur drei Monaten ein ansprechendes und anspruchsvolles Programm eingeübt.

Aus der «Surseer Woche» Nr. 7./17. Februar 2000

«Zu Beginn der 90er Jahre ballten sich blasmusikalische Gewitterwolken über Sursee: Zwischen Stadtmusik, Musikschule und Behörden herrschte Uneinigkeit über den richtigen Weg der Nachwuchsförderung. Seither haben sich die Wolken verzogen. Zu Beginn des Jahres 1994 hatte der Stadtrat eine ‚Paritätische Kommission‘ eingesetzt mit dem Auftrag, den Aufbau einer einzigen, starken Jugendmusik durch Stadtgemeinde, Musikschule und Stadtmusik gemeinsam zu bewerkstelligen. Geführt wurde die Kommission von Hans Ambühl, damals Departementssekretär des kantonalen Erziehungs- und Kulturdepartements und Präsident der Kirchgemeinde. Bereits im April 1994 kam es zum Abschluss eines entsprechenden Vertrages, auf dessen Grundlage weiterhin die Paritätische Kommission übergeordnete Führungs-, Beratungs- und Schiedsfunktionen wahrzunehmen hatte. In den vergangenen sechs Jahren ist durch das Zusammenwirken von Stadtgemeinde, Musikschule und Stadtmusik der Aufbau einer vielversprechenden Jugendmusik Sursee mit Hauptformation und Junior-Band gelungen. Wesentlichen Anteil daran hatte auch der qualitätsvolle Einsatz des von den Institutionen gemeinsam gewählten musikalischen Leiters Roland Callmar, später auch seines Assistenten und heutigen Co-Leiters Franz Erni.....»

Erfolgreiche Jahre unter dem Dirigentenstab von Paul Steinmann 1994-2004

«**Sich auf das Wesentliche konzentrieren, nämlich auf gute, qualitätsvolle Blasmusik**», so nahm Paul Steinmann seine Arbeit auf und zog sie in den folgenden Jahren konsequent durch, auch wenn es ihm nicht immer leicht gemacht wurde. Auch nicht von den Stadtmusikant/-innen selber! Unter seinem Taktstock vermochte die Stadtmusik das Niveau nicht nur zu halten, sondern kontinuierlich zu heben.

Wichtige musikalische Aktivitäten unter Paul Steinmann und die Jahre 1995-1997



Stadtmusik Sursee unter der Leitung von Paul Steinmann.

1995

| | |
|-----------------|--|
| 4. April | Passionskonzert unter Paul Steinmann, der seit letzten August die Stadtmusik dirigiert. «Heuer versuchen wir etwas völlig Neues. Mit dem Passionskonzert wollen wir beweisen, dass man auch mit einem Bläserorchester klassischen Komponisten gerecht werden kann.» Das bewies der seit 25 Jahren dirigierende ehemalige Direktor der Aarauer Stadtmusik mit Bravour. Steinmann hatte bei den Stadtmusikanten von Sursee ein Wende herbeigeführt und es fertig gebracht, dass die Musizierenden sich auf das Wesentliche konzentrierten, nämlich auf gute, qualitätsvolle Blasmusik. |
| | Auftritt Bahnhof-Shopping Luzern |
| | Freiluftkonzert mit Feldmusik Knutwil |
| 9./10. Dezember | Besuch und Auftritt in der süddeutschen Kleinstadt Engen bei bitterkaltem Wetter, aber warmem Empfang |
| | Der Abschluss des Jahres bildete das Jahreskonzert. |

1996



Die Stadtmusik Sursee weiht am 30. Juni 1996 ihre neue Fahne ein. Fahngotte Theresia Sidler und Fahngötti Hans Ambühl entrollen die von Martin Gut entworfene Fahne.

| | |
|--------------|--|
| 9. Februar | <p>GV im Wirtshaus «Wilder Mann» unter Präsident Bruno Schaller.</p> <p>Direktor Paul Steinmann hat die Stadtmusik zu neuen Aktivitäten geführt, wie etwa das Kirchenkonzert und ebenso Neumitglieder in den Verein gebracht. Sein musikalisches Schaffen hat zu neuer Motivation geführt und auch dazu, dass die Probendisziplin deutlich gestiegen ist.</p> <p>Die Sicht des Direktors Paul Steinmann: «Leider sei einiges noch gleich wie letztes Jahr. Die Besetzung müsse unbedingt ausbalanciert werden. Dazu sei das Beziehungsnetz jedes einzelnen erforderlich. Den Vorstand bitte er, eine Kommission mit dieser Aufgabe zu betrauen. Gefreut habe ihn die Pünktlichkeit der Mitglieder und die Probendisziplin. Das Jahreskonzert sei so ein grosser Erfolg für alle geworden. Verbesserungswürdig sei aber die Marschmusik und daran soll schon sehr bald intensiv gearbeitet werden.</p> <p>Ehrung für 50 Jahre Aktivmitgliedschaft: Xaver Ottiger.</p> |
| 27. März: | Passionsmusik in der Stadtkirche St. Georg |
| 14. April: | Weisser Sonntag |
| 6. Juni: | Fronleichnam |
| 30. Juni: | <p>Festliche Fahnenweihe unter dem Motto: «Musik weht durch die Stadt»</p> <p>Die Stadtmusik erhält eine von Martin Gut entworfene und vom Atelier Heimgartner in Wil gestaltete neue Vereinsfahne. Sie ersetzt jene von 1974, welche aber im Sujet mit dem Stadttrompeter mit jener von 1954 identisch war.</p> <p>Um 09.30 Uhr wurde die Stadtmusik Engen beim Rathaus empfangen. Um 11.00 Uhr Festgottesdienst im Freien bei der Kirchenstiege mit Segnung und Entrollung der neuen Fahne, für die sich Theresia Sidler und Hans Ambühl als Paten zur Verfügung stellten. Anschliessend Apéro in der Altstadt und Festanlass im Festzelt. Musikalische Beiträge durch die Stadtmusik Engen/D, und unter dem Motto «Junge musizieren» fanden spannende Auftritte der Jugendmusiken Sursee, Schenkon, Michelsamt, Surental und Neuenkirch statt. Zum Abschluss ein «fetziger» Jazz-Nachmittag mit den Lake City Sompers. Um 17.30 Uhr begleiten die Stadtmusiken Sursee und Engen den Einzug des Turnvereins in die Altstadt.</p> |
| 24. August: | Swiss Ethno Fäscht – 450 Jahre Rathaus Sursee |
| 30. November | <p>Jahreskonzert in der Aula der Kantonsschule. Begeistert schrieb die Presse: «Stadtmusik im Aufwind. Seit Jahren waren sowohl die Besetzung der Stadtmusik Sursee als auch der Aufmarsch des Publikums nicht mehr so gross..... Das unter der Leitung von Paul Steinmann dargebotene, ganz dem «American way of life» gewidmete Programm zeigte eindrücklich auf, dass das Korps seine Krise nun endgültig überwunden hat.»</p> |

1997

| | |
|------------|---|
| 31. Januar | <p>GV im Rest. Bahnhöfli. Rücktritt von Bruno Schaller als Präsident und Neuwahl von Klaus Albisser in dieses Amt. Ziele bis 2000: Besetzung der Stadtmusik auf ca. 50 Mitglieder und für das Spiel eine Kombination von zeitgenössischer und moderner Musik.</p> |
|------------|---|

Aus dem Portrait des neuen Präsidenten Klaus Albisser (Surseer Woche vom 6. Februar 1998):

Er wolle die sehr gute Aufbauarbeit, die seit der schweren Krise in der Stadtmusik vor ein paar Jahren geleistet worden sei, weitertragen.Weil er die Veränderungen von damals mitprovoziert habe, wolle er nun auch Verantwortung übernehmen.».... Man sei zwar weitergekommen, aber noch nicht über den Berg. Es hapere bei den Finanzen, ein kostengünstiges Probenlokal fehle und vor allem seien einzelne Register des Blasmusikkorps zu schmal besetzt. Das hänge mit der zu geringen Zahl von 45 Aktiven zusammen. Er würde einen Bestand von 55 als ideal ansehen. Um beim Publikum anzukommen, müsse auch die Auswahl der zu spielenden Stücke angepasst und es müssten noch mehr moderne, zeitgenössische Musikstücke gespielt werden. Auch bei ihm lösche es bei zu viel Klassischem ab. Ebenso müsse die Stadtmusik keine Topformation sein. sondern «eine Musik fürs Volk.»

Ein Problem gab's mit dem Termin für das so genannte Passionskonzert. Nachdem aus dem Kirchenrat vor einiger Zeit mitgeteilt worden war, dass dieses geplante Konzert nicht am Palmsonntag 1997 durchgeführt werden könne, reichten die Stadtmusikanten Ersatzdaten ein. Diese konnten wiederum nicht berücksichtigt werden und so blieb nur ein vorgeschobenes Datum vom Sonntag, 16. März übrig. Doch dies brachte grosse Probleme, einerseits wegen der Proben und andererseits, weil der zweite Teil des Konzertes nicht von der Feldmusik Triengen bestritten werden könne. Könnten diese Probleme nicht gelöst werden, sei es besser, auf das Konzert zu verzichten. Als Ersatz wurde am 4. Mai der Sonntagsgottesdienst musikalisch gestaltet.

Die Stadtmusik plagen Geldsorgen. Es wird nach Ideen zur Verbesserung der finanziellen Situation gesucht:

Bisherige Einnahmen :

- Jahresbeitrag Stadt Sursee
- Passivbeiträge
- Barbeiträge aus Auftritten und Ständchen
- Stückspenden
- Vereinzelt spontane Gönnerbeiträge

Diese Einnahmen genügen nicht mehr. Es müsse der Teufelskreis: Fehlendes Geld – mangelnde Auftritte – Mitgliederschwund – zuwenig Nachwuchs durchbrochen werden.

Aus dieser Situation soll künftig eine neu ins Leben gerufene «Gönnervereinigung» helfen. Ebenso muss versucht werden, möglichst viele Jungbläserinnen und –bläser aus der Jugendmusik zum Übertritt in die Stadtmusik zu motivieren.

| | |
|------------|--|
| 8. Juni: | Mitgestaltung bei der Fahnenweihe und 50-Jahr-Feier des Amtsschützenverbands Sursee und beim Jubiläum «70 Jahre Trachtengruppe Sursee» |
| 15. Juni: | Besuch des Luzerner Musiktags in Buchrain |
| 21. Juni: | 150 Jahre Bundesbahnen |
| 21. Juni: | Jugendmusik unter der Leitung von Roland Callmar nimmt erstmals an einem Musikwettbewerb, zusammen mit insgesamt 10 Jugendmusiken, in Rothenburg teil. «1995 mit einem Anfangsbestand von 11 Musikant/-innen sind es zwei Jahre später bereits 55 Musizierende.» |
| 28. Juni: | Altstadtfest mit Freiluftkonzert |
| 31. August | musikalisches Umrahmen der Preisverleihung der «Dressur- und Springreitermeisterschaft» |
| | Möbel Ulrich Sursee engagiert sich vorläufig für zwei Jahre als Hauptsponsor der |

| | |
|------------------|---|
| | Stadtmusik Sursee. Ziel dieses Sponsoring ist, in einigen Jahren wieder ein leistungsfähiges Korps zu sehen und zu hören. |
| 23.-26. Oktober: | Standaktion an der SURWA |
| 29. November | Jahreskonzert: Vor ausverkauften Rängen in der Kantonsschule Sursee spielten die Stadtmusikanten unter der Leitung von Paul Steinmann ein anspruchsvolles Konzertprogramm. Den Auftakt machte dabei die Jugendmusik unter der Leitung von Roland Callmar. Die Tambouren leiteten unter Markus Hafner mit dem Ordonanzmarsch Nr. 11 und «d'Länder chömid» zum Hauptprogramm der Stadtmusik über. Ganz besonders trat Stephan Wey als Solist mit dem Euphonium in John Hartmanns «Return» hervor. |

Im Übergang ins 21. Jahrhundert: 1998 und 1999

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten

«Wenn ich in meinen Gedanken das Vereinsjahr 1997 Revue passieren lasse, so darf ich feststellen, dass wir insgesamt ein recht turbulentes, letztlich aber sehr erfolgreiches Jahr erlebt haben. Der Anfang mit einer hektischen GV, welche den Vereinsmitgliedern eine durch die Fahnenweihe und deren Folgen arg strapazierte Jahresrechnung präsentierte....»

1998

| | |
|---------------|--|
| 23. Januar | GV im Wirtshaus «Wilder Mann». Präsident Klaus Albisser betont: «Die Stadtmusik soll wieder ein guter Verein werden, der sich sehen lassen darf, der gute musikalische Leistungen bringt und bei dem man mit Stolz Mitglied sein darf.» Zudem würden Pünktlichkeit bei Proben und Auftritten erwartet. Ebenfalls seien Engagement und aktives Mitdenken nötig. Ebenso wünscht sich der Präsident, dass als Vereinsziel ein Mitgliederbestand von 46 Aktiven erreicht werden könne. |
| 19. Januar | Gründung Donatorenvereinigung |
| 29. März | Passionskonzert in der Stadtkirche |
| 14. Juni: | Musiktag |
| 20. Juni | Sommerkonzert |
| 3./4. Oktober | Foire du Valais. Teilnahme am Umzug |
| 28./29.11 | Jahreskonzert in der Stadthalle und am Sonntag in der Aula der Kantonsschule |

1999

| | |
|--------------|--|
| 22. Januar | GV im Restaurant «Bahnhöfli» |
| Seit 1998 | «Gönnervereinigung»: Unterstützte die Stadtmusik mit Fr. 20'000.-- für den Umbau des Probenlokals. Im laufenden Jahr Fr. 15'000.-- für Notenpulte und Instrumente. In Diskussion und Abklärung die Restaurierung der historischen Uniformen. Geöffnet Uniformen-Fonds mit Fr. 5000.--. |
| 27. Februar | 75-Jahr-Feier Jodelklub Sursee |
| 21. März | Passionskonzert |
| 27./28. März | Jubiläum «700 Jahre Stadtrecht Sursee 1299-1999»: Die Wiedergeburt des Stadttrompeters mit Roland Callmar und seiner historischen Bläsergruppe Concert Royal. |
| 12. Juni: | Freiluftkonzert |

| | |
|------------------|---|
| 28./29. August | Studentenfest des Schweiz. Studentenvereins |
| 27./28. November | Jahreskonzerte |

Im neuen Jahrtausend: Die Jahre 2000 bis 2008

Die ersten acht Jahre im neuen Jahrtausend können mit einigen Stichworten charakterisiert werden: Einerseits Direktorenwechsel und schwierige Suche nach einem neuen Präsidenten. Die Suche zeigt erst Erfolg, als der langjährige Vizepräsident und Kassier Stephan Käch das Präsidium übernimmt.

Ein weiterer wichtiger Einschnitt für die Stadtmusik ist der Rücktritt des beliebten und überaus erfolgreichen Dirigenten Paul Steinmann.

Im Jahre 2003 wurde Franz Grimm als neuer Musikschulleiter der Stadt Sursee gewählt. Gleichzeitig übernahm er ab Januar 2004 das Direktorium der Stadtmusik.

Dieses fruchtbare Zusammengehen von Musikschule und Stadtmusik erwies sich als äusserst positiv, da sich aus dieser Doppelfunktion von Franz Grimm immer wieder sehr gute Synergien ergaben. Die Jugendmusik unter Franz Grimm entwickelt sich sehr gut, so dass mit Zuversicht angenommen werden kann, dass der Nachwuchs der Stadtmusik in Zukunft gesichert ist. Es bedarf aber stetiger Anstrengungen, dass die Stadtmusik aufgrund ihres musikalischen Könnens auch überregional wieder wahrgenommen wird. Mit Franz Grimm ist der Garant geschaffen, arbeitet er doch innovativ und zukunftsgerichtet. Eine Integration aller musikalischen Kräfte auf dem Platz Sursee ist für Franz Grimm ein grosses Anliegen. Neue Konzertformen wie Gemeinschaftskonzerte mit dem Kirchenchor, Männerchor, Bühne am See, etc. zeigen die ersten Erfolge. Erwähnenswert sind auch die Teilnahmen der Stadtmusik unter der Leitung von Franz Grimm am Luz. Kant. Musiktag in Büron von 2004 und das unvergessliche Eidg. Musikfest in Luzern von 2006, wo die Stadtmusik jeweils mit guten Erfolgen abschnitt.

Für die Stadtmusik gilt wie für andere Institutionen: «Stillstand bedeutet Rückschritt». In diesem Sinne meint der Chronist voller Zuversicht: «Vorwärts, Marsch!»

Die wichtigsten Aktivitäten im neuen Jahrtausend 2000-2008

| 2000 | |
|--------------|---|
| 21. Januar | GV im Wirtshaus «Wilder Mann». Klaus Albisser trat als Präsident zurück, es konnte aber noch kein Ersatz gefunden werden. |
| 17. Juni | Stadtmusik auf Tournee. Anstelle eines traditionellen Sommerkonzertes wählten die Stadtmusikanten die Form einer kleinen Tournee auf dem Stadtgebiet von Sursee mit kurzen Platzkonzerten und einem Abschlusskonzert im Gartenrestaurant des «Bahnhöfli». |
| 25. November | Ein Jahreskonzert mit sanften und fetzigen Tönen zusammen mit der brillant aufspielenden Jugendmusik unter der Leitung von Franz Erni. Mit einer geschickten Auslese von Stücken verschiedener Stilrichtung begeisterte die Stadtmusik Sursee das Publikum. |

| 2001 | |
|-------------|--|
| 26. Januar | GV im Restaurant «Bahnhöfli». Der Vizepräsident Stephan Käch betont, «dass das Jahr 2000 für den Verein erfolgreich war, dies aber nicht davor täuschen darf, dass mit Besetzung und Corps noch viel Arbeit ansteht». So müsse die Stadtmusik wieder bei jedem Mitglied erste Priorität haben, die Probenbesuche müssten vorbereitet und auch vollzählig sein. Auch müsse die Wahl eines Präsidenten bis Mitte Jahr angestrebt werden. |
| 13. Mai | Vorstellung der restaurierten roten Paradeuniform anlässlich einer Matinée. Stolz zogen die Musikantinnen und Musikanten der Stadtmusik ins Städtchen ein, wo sie von zahlreichem Publikum applaudiert wurden. |
| | Auf die Teilnahme des Musiktags wird wegen mangelnder Besetzung verzichtet. Anstelle des Festbesuches soll aber ein gutes Sommerkonzert aufgeführt werden. |
| | Jubiläumsanlass Musikgesellschaft Oberkirch |

Das Jahr zeitigt mit 8 Musikant/ -innen viele Austritte, denen lediglich vier Eintritte gegenüber stehen. Dank der Hilfe von Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik Triengen kann die Stadtmusik die Lücken für das Jahreskonzert schliessen.

Aus dem Blickwinkel des Direktors:

Das «Musikjahr 2001 sei für ihn das Beste während seiner Tätigkeit in Sursee gewesen, angefangen beim Passionskonzert bis hin zum Jahreskonzert. Für ihn hätten aber zwei Ereignisse wie ein Blitzgewitter gewirkt: Einerseits der krankheitsbedingte Ausfall von Stefan Wey und andererseits der abrupte Abgang der beiden Flötistinnen, den er nicht kommentieren möchte. Er hoffe nun, dass der Regen nach dem Blitzgewitter wohltuend und erspriesslich sei. Das Handeln müsse vor dem Schmieden von Projekten Vorrang haben. Zudem sei eine interne Imagepflege wichtig, um auch nach aussen eine Ausstrahlung zu haben. In Zukunft seien das bedingungslose JA zur Stadtmusik und eine entsprechende Weiterbildung unabdingbar.»

| 2002 | |
|---------------|---|
| 25. Januar | GV Wirtshaus «Wilder Mann». Noch immer ist das Präsidium vakant. |
| 10. März | Passionskonzert in der Stadtkirche Sursee mit guter Auswahl der Stücke und regem Besuch. Das Konzert fand grossen Anklang. |
| | Josef Sidler übergibt das Amt des Fähnrichs an Jürg Winiker, der am 7. April erstmals als neuer Fähnrich der Stadtmusik voranschritt. |
| 22. Juni | Sommerkonzert anlässlich des Bahnhoffestes vor zahlreichem Publikum. |
| Ende November | Jahreskonzert in der Aula der Kantonsschule. Unter Dirigent Paul Steinmann wurde wiederum ein anspruchsvolles Programm einstudiert. |

2003

Noch immer kämpft die Stadtmusik mit personellen Problemen. Das Amt des Präsidenten bleibt vakant, die Zahl der Musizierenden ist an der unteren Grenze. Dennoch sind die Verantwortlichen, allen voran Direktor Steinmann überzeugt, «dass der Zeitpunkt des Erfolges nicht mehr allzu weit entfernt sei und die Saat nun langsam aufgehe.» Dazu trägt auch die Jugendmusik bei. Ebenso entwickelt sich die Situation beim Blechregister positiv. Aber der Erfolg der Jugendmusik dürfe nicht davon abhalten, weitere Musizierende für die Stadtmusik zu suchen.... In diesem Sinne richtete die Stadtmusik im Jahre 2003 ihr Augenmerk auf die Nachwuchsförderung, was ihr eine stattliche Zahl von Neueintritten bescherte.

| | |
|---------|--|
| 7. März | GV im Restaurant «Bahnhöfli». Wegen Terminproblemen nimmt die Stadtmusik an keinem Musiktag teil. Das Ziel aber ist, dass die Stadtmusik bald wieder an einem Wettbewerb teilnimmt. |
| | Demission der beiden Leiter der Jugendmusik Roland Callmar und Franz Erni. Neue Leitung mit Franz Grimm und Thomas Baumli. |

2004

| | |
|---------------|---|
| 30. Januar | GV im Wirtshaus «Wilder Mann». Eine zehnjährige Zusammenarbeit mit Direktor Paul Steinmann geht zu Ende. Als wichtigen Schritt ist es in dieser Zeit Steinmann gelungen, «die Mauer zwischen der Stadtmusik und der Musikschule zu brechen.» Als neuer Direktor amtiert seit dem 6. Januar 2004 Franz Grimm |
| 22./23. Mai | Musiktag in Büron |
| 5. Juni | Eröffnung Ausstellung und Aktion «Mensch Sursee». |
| Ende November | Jahreskonzert in der Aula der Kantonsschule, erstmals unter Franz Grimm. |

2005

| | |
|-------------|--|
| 1. Januar | Die Stadtmusik besitzt eine eigene «Homepage». Sie wurde von Markus Hafner und Roger Brunner eingerichtet. |
| 11. Februar | GV im Restaurant «Bahnhöfli». Neuwahlen mit Wahl des Vizepräsidenten Stephan Käch zum Präsidenten. Der neue Präsident führt einen «Innovationspreis» ein. Dieser ist als Zeichen für eine Musikantin oder einen Musikanten mit besonderem Einsatz im vergangenen Vereinsjahr gedacht. Er geht zum ersten Mal an Monika Steiner, welche für ihr Solo am Jahreskonzert einen Mehraufwand an Proben in Kauf genommen hat. |
| | Die Voten und das Klima an der Generalversammlung zeigen: Der neue Wind innerhalb der Stadtmusik wirkt sich positiv aus! Das bestätigt Franz Käch als Präsident der Gönnervereinigung, der vor allem auch die Aufnahme von vielen jungen und motivierten Musikantinnen und Musikanten hervorhebt. Direktor Franz Grimm findet die Leistung der Stadtmusik am Musiktag in Büron als sensationell. Das gäbe die Sicherheit, auf dem richtigen Weg zu sein. Allerdings müssten die Proben etwas disziplinierter verlaufen. Auch sei die Toleranz gegenüber einem Musikstück wichtig, es könne nicht immer jedes Stück allen gefallen. |

| | |
|------------------|---|
| 20. Februar | Skitag |
| 17. April | Kirchenkonzert in der Klosterkirche |
| Im Juni und Juli | zwei Piazzakonzerte mit dem Kirchenchor auf dem Martigny-Platz und beim Alterszentrum St. Martin. |
| 27./28. November | Jahreskonzert |



Gemeinschaftskonzert mit dem Kirchenchor beim Untertor.

2006

| | |
|-------------------|---|
| 3. März | 125. GV im Wirtshaus «Wilder Mann». Speziell ist dieses Jahr die Tatsache, dass der Gastwirt zugleich Fähnrich der Stadtmusik und Heinivater 2006 der Zunft «Heini von Uri» ist. Aus diesem Grunde hat sich die Stadtmusik auch am Fasnachtsumzug beteiligt. |
| | Der Jahresbericht des Präsidenten gibt zu reden: Vor allem von Seite von Jungmusikantinnen und Jungmusikanten werfen Formulierungen im Jahresbericht Fragen auf: Wie harmonisch muss die Zusammenarbeit in der Stadtmusik sein? Wie viel Toleranz braucht es gegenseitig? Auf welchem Niveau soll gespielt werden? Dabei zeigt es sich, dass nach dem ersten Aufschwung mit dem neuen Direktor Franz Grimm und positiven Erlebnissen, etwa am Musiktag in Büron im zweiten Halbjahr die Motivation eingebrochen war. Nach vielen Neueintritten war es für die Musikkommission offensichtlich schwierig, ein für alle attraktives Programm mit entsprechendem Schwierigkeitsgrad zusammenzustellen. Es stellt sich für die Stadtmusik auch die Frage, was sie eigentlich will. Und in der momentanen Aufbauphase braucht es für alle Respekt und Toleranz sowie das nötige Vertrauen. |
| 23.-25. Juni | Besuch des Eidgenössischen Musikfestes in Luzern mit gutem Erfolg. |
| 4. September | Platzkonzert anlässlich des Jubiläums «750 Jahre Ersterwähnung Stadt Sursee 1256-2006». Dieser musikalische Beitrag vor dem Rathaus fand grossen Anklang. |
| 16./17. September | Teilnahme am Jubiläum 175 Jahre Männerchor Sursee. |
| Dezember | Der Fähnrich Jürg Winiker geht unerwartet aus dem Leben. Die Stadtmusik gibt bei der Beerdigung das letzte Geleit. |

**Jubiläumsjahr «125 Jahre Stadtmusik Sursee 1882 – 2007
unter dem Motto «Mit Pauken und Trompeten».**

Unter OK-Präsident Walter Ulrich hatte das OK ein unvergessliches Jubiläumsjahr mit verschiedenen Aktionen sorgfältig vorbereitet.

| 2007 | |
|------------------|--|
| 23. Februar | Die Jubiläums-Generalversammlung fand in gediegenem Rahmen statt. Zu reden gab allerdings die noch immer sehr grosse Fluktuation bei den Aktivmitgliedern. So stehen zehn Austritten nur sieben Eintritte gegenüber. Die Stimmung bei den Musizierenden aber ist gesamt gut. |
| 18. März | Kirchenkonzert in der Stadtkirche St. Georg |
| Mai/Juni | An vier Dienstagen Quartierständchen an den Standorten Martigny-Platz, BetagtenZentrum St. Martin, Neufeldschulhaus und Mariazell. Die Konzerte fanden grossen Anklang! |
| 10./11. November | Jubiläumskonzerte im Stadttheater und Jubiläumsgottesdienst in der Stadtkirche mit regem Besuch und sehr positiven Echos. |



Die Stadtmusik im Jubiläumsjahr 2007. Kirchenkonzert unter der musikalischen Leitung vom Franz Grimm.

| 2008 | |
|------------------|--|
| 15. Februar | GV im Wirtshaus «Wilder Mann». Der Rückblick auf das Jubiläumsjahr «125 Jahre Stadtmusik» ist äusserst positiv und auch die Kasse stimmt. |
| 27. April | Frühlingskonzert in der Klosterkirche |
| 15. Juni | Abholen der Jugendmusik |
| 4. Juli | Bühne am See als neues Angebot |
| 15./16. November | Jahreskonzert in der Aula der Kantonsschule. Mit einem Programm mit Musikstücken aus den 1960er-Jahren erzielt die Stadtmusik besten Erfolg. |

Quellenhinweise und Literatur:

Archiv Stadtmusik Sursee

Protokolle 1980-2008
Jahresberichte 1982-2008
Zeitungsausschnitte 1980-1998

Stadtarchiv Sursee

AH: Zeitungsdokumentation 1980-2007
Surseer Woche 1994-2007
Der Stadtmusikant 1981-1992

Juli 2009/Stefan Röllin